

# NIEDERSCHRIFT

## VERTEILER:3.3.2 öffentlich

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Hauptausschuss, HA/051/ X	
<b>Sitzung am</b>	: 28.11.2011	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:15	<b>Sitzungsende</b> : 19:58

### Öffentliche Sitzung

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Günther Nicolai
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2011

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Herr Günther Nicolai**

### Teilnehmer

<b>Herr Miro Berbig</b>	
<b>Herr Hans-Joachim Grote</b>	<b>Oberbürgermeister</b>
<b>Frau Sybille Hahn</b>	
<b>Herr Helmuth Krebber</b>	<b>für Herrn Paustenbach</b>
<b>Herr Jürgen Lange</b>	
<b>Herr Gert Leiteritz</b>	
<b>Herr Joachim Murmann</b>	
<b>Frau Heideltraud Peihs</b>	
<b>Frau Maren Plaschnick</b>	
<b>Herr Volker Schenppe</b>	
<b>Herr Klaus-Peter Schroeder</b>	
<b>Herr Arne Schumacher</b>	
<b>Frau Gisela Wendland</b>	<b>für Herrn Schmidt</b>

### Verwaltung

<b>Frau Siegfried Becker</b>	<b>Amt 10</b>
<b>Herr Thomas Bosse</b>	<b>Erster Stadtrat</b>
<b>Herr Thorsten Drews</b>	<b>Amt 14</b>
<b>Herr Jens Kuchenbecker</b>	<b>Amt 68</b>
<b>Frau Nadine Peters</b>	<b>FB 102, Protokoll</b>
<b>Frau Anette Reinders</b>	<b>Zweite Stadträtin</b>
<b>Herr Ulrich Schuck</b>	<b>Amt 37</b>
<b>Herr Wulf-Dieter Syttkus</b>	<b>Amt 20</b>
<b>Frau Vera Wilkens</b>	<b>Amt 68</b>

### sonstige

<b>Herr Peter Arndt</b>	<b>Seniorenbeirat</b>
<b>Frau Angelika Kahlert</b>	<b>Seniorenbeirat</b>

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Herr Johannes Paustenbach  
Herr Wolfgang Schmidt**

sonstige

**Frau Kathrin Oehme**

**Stadtpräsidentin**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2011

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 : B 11/0483/2**

**Erlass der Haushaltssatzung für die Jahre 2012/2013**

**TOP 5 : B 11/0514**

**Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Aufwendungen im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2011**

**TOP 6 : B 11/0490**

**Zweite Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Öffentlichen Feuerwehren der Stadt Norderstedt**

**TOP 7 : B 11/0520**

**Finanzierung Treuhandbereich "Kulturwerk am See"**

**TOP 8 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1 :**

**Bericht Herr Grote - Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf die kommunale Finanzwirtschaft**

**TOP 9.2 :**

**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 14.11.2011 zum Thema "Kostendeckungsgrad der VHS"**

**TOP 9.3 : M 11/0545**

**Hilfen zur Erziehung**

**- Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben -**

**TOP 9.4 :**

**Bericht Herr Syttkus - Sachstandsbericht zum Thema "Eröffnungsbilanz 01.01.2010 und Jahresabschluss 2010"**

**TOP 9.5 :**

**Bericht Herr Grote - Abstimmung des Kleingartenvereins Harksheide e.V.**

**TOP 9.6 :**

**Anfrage Frau Hahn - Reste 2010**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 10 : B 11/0528**

**Besetzung der Amtsleiterstelle des Bürgeramtes (19.1)**

**TOP 11 : B 11/0543**

**Liegenschaftsangelegenheit Ulzburger Straße / Buchenweg**

**TOP 12 :**

**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2011

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Nicolai begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 13 Mitgliedern fest.

#### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Nicolai weist auf die bereits verschickte Vorlage B 11/0543 „Liegenschaftsangelegenheit“ hin und bittet um die Aufnahme in die Tagesordnung per Dringlichkeit.

#### **Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Die Vorlage wird als TOP 11 in der Tagesordnung behandelt.

#### **Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3:**

#### **Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **TOP 4: B 11/0483/2**

#### **Erlass der Haushaltssatzung für die Jahre 2012/2013**

Herr Syttkus weist auf die beschlossenen Änderungen im Ausschuss für Schule und Sport hin und bittet dies bei den Haushaltsberatungen zu beachten.

Herr Murmann stellt für die CDU-Fraktion folgenden **Änderungsantrag:**

*„Die CDU-Fraktion beantragt die Aufhebung des Beschlusses vom 14.11.2011 zur Kürzung des Zuschusses für die Musikschule um 72.000 €.“*

Fragen der Mitglieder werden von der Verwaltung beantwortet.

Frau Hahn bittet um eine Einzelauflistung aller liquiden Abflüsse der Reste aus den Vorjahren und regt an, zukünftig in das Berichtswesen aufzunehmen, welche Mittel nicht verbraucht wurden bzw. welche Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.

Herr Schroeder stellt für die FDP-Fraktion folgenden **Änderungsantrag** (Produktkonto: 573101.731500):

*„Der Ansatz ist um weitere 160.000 € auf 2.340.000 € zu senken. Sollte der Wirtschaftsplan der Bildungswerke vorgelegt werden, sind dort die Einnahmen für Teilnehmerentgelte insgesamt um 250.000 € zu erhöhen.“*

Frau Reinders regt an, im ersten Halbjahr des Jahres 2012 eine Klausurtagung im Bildungswerkeausschuss durchzuführen und dort detailliert über dieses Thema zu beraten.

Herr Murmann beantragt eine Sitzungsunterbrechung:  
Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19.12 bis 19.20 Uhr.

#### **Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion:**

Bei 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

#### **Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion:**

Bei 1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

#### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die nachfolgende Haushaltssatzung zu beschliessen:

### **Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für die Haushaltsjahre 2012/2013**

Aufgrund der § 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom \_\_\_\_\_ folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### **§ 1**

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wird

	2012	2013
1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	169.123.500 EUR	177.448.600 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	168.373.300 EUR	177.173.700 EUR
einem Jahresüberschuss von	750.200 EUR	274.900 EUR
einem Jahresfehlbetrag von	EUR	EUR
2. im Finanzplan		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	157.434.700 EUR	162.901.500 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	155.120.300 EUR	163.240.000 EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	37.487.900 EUR	28.075.800 EUR

8

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festgesetzt. 39.408.000 EUR      27.733.700 EUR

## § 2

Es werden festgesetzt:

	2012	2013
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	20.407.500 EUR	19.000.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	6.034.900 EUR	0 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	20.000.000 EUR	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	958,07 Stellen	958,07 Stellen

## § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2012	2013
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	410 v. H.	410 v. H.
2. Gewerbesteuer		
	420 v. H.	420 v. H.

## § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Oberbürgermeister seine Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 25.000 EUR. Die Genehmigung der Stadtvertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Oberbürgermeister ist verpflichtet, seine Entscheidungen dem jeweils zuständigen Fachausschuss und dem Hauptausschuss vierteljährlich zu berichten.

## „§ 5

Unerheblich im Sinne der § 4 Abs. 5 Satz 2 sowie § 6 Abs. 1 Ziff. 6 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) sind Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wenn der Auszahlungsbetrag für die einzelne Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme weniger als 100.000 EUR beträgt. Ebenso gelten Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Bauten und Instandsetzungen an Bauten mit einem Auszahlungsbetrag unter 100.000 EUR als Vorhaben von geringer finanzieller Bedeutung im Sinne des § 12 Abs. 3 Satz 1 der GemHVO-Doppik.“

Norderstedt, den

Hans-Joachim Grote  
Oberbürgermeister

**Abstimmung:**

Bei 6 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Herr Grote weist daraufhin, dass er in seiner Funktion als verwaltungsleitendes Organ den Tagesordnungspunkt „Erlass der Haushaltssatzung 2012/2013“ für die Sitzung der Stadtvertretung am 13.12.2011 einbringen wird.

**TOP 5: B 11/0514**

**Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Aufwendungen im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2011**

**Beschluss:**

Den überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt des Jahres 2011 und den zugehörigen Auszahlungen auf den Konten

363230/533200	Gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern mit ihrem Kind / Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	150.000,00 EUR
363350/533100	Sozialpädagogische Familienleistungen / Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	300.000,00 EUR
363370/533100	Vollzeitpflege / Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	250.000,00 EUR
363380/533200	Heimerziehung / Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	300.000,00 EUR
363410/533100	Hilfe für junge Volljährige / Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	100.000,00 EUR
<u>Gesamt</u>		<u>1.100.000,00 EUR</u>

wird vorbehaltlich der Feststellung der Unabweisbarkeit durch den Jugendhilfeausschuss gemäß § 95 d der Gemeindeordnung die Zustimmung erteilt.

Deckungsmittel stehen zur Verfügung durch Mehrerträge auf den Konten

366000/448200	Einrichtung der Jugendarbeit / Kosten-Erstattungen Kostenumlagen Gemeinden	180.000,00 EUR
363300/422100	Hilfe zur Erziehung / Ersatz von sozialen Leistungen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	60.000,00 EUR
363370/414200 EUR	Vollzeitpflege / Zuweisungen für lfd. Zwecke	120.000,00

## Von Gemeinden

363370/421100	Vollzeitpflege / Ersatz von sozialen Leistungen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	60.000,00 EUR
---------------	---	---------------

und durch Minderaufwendungen auf den Konten

363200/545200	Förderung der Erziehung in der Familie / Erstattung an Gemeinden	150.000,00 EUR
---------------	--	----------------

611000/534100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen Gewerbsteuerumlage	530.000,00 EUR
---------------	---	----------------

Gesamt 1.100.000,00 EUR

Soweit die Mehrerträge nicht zeitnah eingehen, erfolgt die Deckung durch weitere Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage

**Abstimmung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 6: B 11/0490****Zweite Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Öffentlichen Feuerwehren der Stadt Norderstedt****Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluss:

Die 2. Nachtragssatzung wird in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage B 11/04090 beschlossen.

**Abstimmung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 7: B 11/0520****Finanzierung Treuhandbereich "Kulturwerk am See"**

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

**Beschluss:**

Für den abschließenden Innenausbau bzw. Inneneinrichtung des Kulturwerkes am See wird die bestehende Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.350.000,00 EUR um einen Betrag von 500.000,00 EUR auf insgesamt 7.850.000,00 EUR erhöht.

**Abstimmung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 8:**

## Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

### TOP 9:

#### Berichte und Anfragen - öffentlich

#### TOP 9.1:

#### Bericht Herr Grote - Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf die kommunale Finanzwirtschaft

Herr Grote gibt ein Schreiben des Innenministeriums vom 23.11.2011 zum Thema „Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf die kommunale Finanzwirtschaft“ als **Anlage 1** zu Protokoll.

#### TOP 9.2:

#### Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 14.11.2011 zum Thema "Kostendeckungsgrad der VHS"

Herr Grote gibt die Beantwortung der Bildungswerke bezüglich der Anfrage von Frau Hahn vom 14.11.2011 als **Anlage 2** zu Protokoll.

#### TOP 9.3: M 11/0545

#### Hilfen zur Erziehung

#### - Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben -

Herr Grote gibt die nachfolgenden Erläuterungen zu Protokoll:

Ergänzend zur Vorlage B 11/0513 im Jugendhilfeausschuss sowie B 11/0514 im Hauptausschuss werden die darin genannten Entwicklungen von Fallzahlen und Ausgaben der Hilfearten bzw. Konten mit erhöhtem Zuschussbedarf im Folgenden / in der Anlage 1 konkretisiert.

Hilfe / Produkt	2009		2010		2011	
	Fallzahl	Ausgaben	Fallzahl	Ausgaben	Fallzahl (IST)	Ausgabe (Ist)
Unterbringung Mu.+Ki. / 363230	6	40.892 €	8	116.400 €	15	178.307 €
SPFH / 363350	77	603.587 €	86	706.227 €	81	539.552 €
Vollzeitpflege / 363370	49	539.539 €	53	751.871 €	51	560.221 €
Heimerziehung / 363380	41	1.592.738 €	44	2.046.823 €	47	1.745.138 €
Hilfe f. jg. Volljährige / 363410	30	707.600 €	23	593.754 €	17	589.852 €

#### Bewertung:

#### § 19 – Unterbringung in Mutter- und Kind-Einrichtungen

In dem dargestellten Zeitraum ist nicht nur die Fallzahl gestiegen, sondern auch die Dauer der Unterbringung länger geworden. Während in 2009 6 Personen 1.400 Hilfetage erfahren haben, waren in 2011 bis zum 23.11. 15 Personen 4.700 Tage untergebracht. Die Erziehungsberechtigten können sich auf Grund eigener, psychischer oder Drogenprobleme nicht angemessen um das Wohl ihres Kindes kümmern. Gleichzeitig fehlt familiäre Unterstützung. In einem Fall handelt es sich um eine 15-Jährige mit Kind ohne familiäre

Anbindung hier.

Die gestiegene Dauer der Unterbringung hängt ursächlich mit der Erkrankung der Mütter zusammen.

### § 31 – Sozialpädagogische Familienhilfe

Fallzahlen und Ausgaben sind in diesem Zeitraum relativ konstant. Allerdings ist der Haushaltsansatz (389.700 Euro – basierend auf dem Rechnungsergebnis 2008) hier zu gering veranschlagt. Gegenüber 2008 haben sich die extern beauftragten Hilfetage mehr als verdoppelt. Dies liegt zum Einen an dem Wegfall einer Stelle für Sozialpädagogische Familienhilfen im Jugendamt; zum Anderen an einer zum Teil längeren Laufzeit von Hilfen. Hier besteht Regulierungsbedarf.

### § 33 – Vollzeitpflege

Bei ziemlich konstanter Anzahl von Pflegestellen fällt der deutliche Anstieg der Ausgaben von 2009 nach 2010 auf. Das erwartete Rechnungsergebnis 2011 wird sich etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Der örtliche Träger der Jugendhilfe ist für die Übernahme der Kosten für Vollzeitpflege zuständig, wo die Pflegeperson ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Ausgabensteigerung ist Folge von Kostenerstattungsansprüchen anderer Jugendämter gegenüber der Stadt Norderstedt aufgrund eines Wohnortwechsels der leiblichen Eltern nach Norderstedt. Allein in 2010 war dies in 7 Fällen mit insgesamt 14 Kindern der Fall. Nur für diese Kinder waren knapp 140.000 € an andere Jugendämter zu erstatten. Umgekehrt hat die Stadt Ansprüche in Höhe von insgesamt 333.000 € gegenüber anderen Jugendämtern geltend gemacht.

### § 34 – Heimerziehung:

Die Ausgabensteigerung hängt unmittelbar an einer längeren Verweildauer der Kinder / Jugendlichen in den Heimen. Während 2009 ca. 13.000 Tage Heimunterbringung finanziert wurden, waren 2010 bereits 16.500 Tage erforderlich. Eine Rückführung ins Elternhaus bzw. eine Verselbständigung wurde regelhaft überprüft und eingeleitet, wo reelle Aussichten auf Erfolg bestanden.

### § 41 – Hilfe für junge Volljährige:

Der rückläufigen Anzahl von jungen Volljährigen, die Hilfe erhalten, steht derzeit eine deutliche Zunahme der Intensität der gewährten Hilfen gegenüber. An der Überleitung der Hilfen für die jungen Menschen an andere Kostenträger wird gearbeitet; ist jedoch selten kurzfristig zu erreichen.

Alle übrigen Hilfen werden im Falle eines Mehr-/Minderbedarfs im Rahmen der Budgetierung untereinander ausgeglichen.

Die angebotene (Teil-)Deckung des dargestellten Mehrbedarfs ergibt sich im Detail aus:

Produkt		Veränderung
366000	Förderung Schulsozialarbeit aus BuT- u. Landesmitteln	+ 180.000 €
363200	Minderausgabe Personalkostenerstattung	- 150.000 €
363300	Mehreinnahme Erstattung Eingliederungshilfe	+ 60.000 €
363370	Mehreinnahme Vollzeitpflege, Erstattung anderer Jug.-ämter	+ 120.000 €
363370	Mehreinnahme Ersatz sozialer Leistungen	+ 60.000 €

## TOP 9.4:

**Bericht Herr Syttkus - Sachstandsbericht zum Thema "Eröffnungsbilanz 01.01.2010 und Jahresabschluss 2010"**

Herr Syttkus gibt den nachfolgenden Bericht zum Thema „Eröffnungsbilanz 01.01.2010 und Jahresabschluss 2010“ zu Protokoll:

Aufgrund eines Beschlusses der Stadtvertretung im Jahr 2006 erfolgte eine Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik zum Stichtag 01.01.2010.

#### **Eröffnungsbilanz:**

Es war daher eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2010 zu erstellen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im Jahre 2010 verwaltungsseitig erstellt; dem Rechnungsprüfungsamt wurde im Dezember 2010 ein erster Entwurf vorgelegt.

Bei der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wurde u.a. eine ausführliche Dokumentation angefordert; daraufhin wurde von der Verwaltung eine umfangreiche Dokumentation erstellt. Darüber hinaus wurden Teile der Eröffnungsbilanz aufgrund neuer Erkenntnisse überarbeitet.

Bei den Prüfungen durch das RPA stellte sich heraus, dass es weiteren erheblichen Klärungsbedarf gibt. Voraussichtlich müssen nicht unerhebliche Nacherfassungen erfolgen. Die Eröffnungsbilanz ist mit einem Prüfungsbericht des RPA der Stadtvertretung (über den Hauptausschuss) vorzulegen.

Aufgrund der o.g. Verzögerungen wird dieses erst in der zweiten Jahreshälfte 2012 möglich sein.

#### **Jahresabschluss 2010:**

Da der Jahresabschluss 2010 auf der Eröffnungsbilanz basiert, kann dieser erst nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz endgültig festgestellt werden. Ein vorläufiger Jahresabschluss wurde zum 31.03.2011 erstellt; über das wesentliche Ergebnis wurde berichtet.

Die Vorlage des endgültigen Jahresabschlusses 2010 kann nur zusammen mit dem Schlussbericht des RPA erfolgen. Aufgrund der zurzeit noch laufenden Prüfung der Eröffnungsbilanz konnte die Jahresrechnung 2010 dem RPA noch nicht vorgelegt werden. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2010 wird daher auch erst in der zweiten Jahreshälfte 2012 möglich sein.

#### **TOP 9.5:**

##### **Bericht Herr Grote - Abstimmung des Kleingartenvereins Harksheide e.V.**

Herr Grote berichtet zum Thema „Mitgliederversammlung des Kleingartenvereins Harksheide e.V. vom 30.10.2011“ und gibt diesbezüglich ein Schreiben an den Vorstand als **Anlage 3** zu Protokoll.

Herr Krebber bittet darum, dass der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden des Kleingartenausschusses ebenfalls eine Kopie des Schreibens erhalten.

#### **TOP 9.6:**

##### **Anfrage Frau Hahn - Reste 2010**

Frau Hahn stellt folgende Anfrage:

„In der Auflistung Haushaltsreste 2010 unter dem Produktkonto 573200.722100 und 573200.522100 taucht 2 Mal der Ansatz 2.438.000 auf.“

Es wird um die Auflistung der Einzelmaßnahmen gebeten.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.